



CITYHOTEL IN ST. PÖLTEN SANIERT MIT DER PREFA DACHSCHINDEL



DIE PREFA GRUPPE

ÖSTERREICH 3182 Marktl/Lilienfeld
T + 43 2762 502-0, E office.at@prefa.com

DEUTSCHLAND 98634 Wasungen
T + 49 36941 785-0, E office.de@prefa.com

DEUTSCHLAND 50739 Köln
T + 49 221 700 919-0, E office.de@prefa.com

SCHWEIZ 9230 Flawil
T + 41 71 952 68 19, E office.ch@prefa.com

ITALIEN 39100 Bozen
T + 39 0471 068680, E office.it@prefa.com

TSCHECHIEN 19300 Prag
T + 420 234 496 501, E office.cz@prefa.com

UNGARN 2040 Budaörs
T + 36 23 511-670, E office.hu@prefa.com

POLEN 02-295 Warschau
T + 48 22 720 62 90, E office.pl@prefa.com

www.prefa.com

10 GUTE GRÜNDE FÜR PREFA

- ! STURMSICHER
- ! ROSTSICHER
- ! BRUCHFEST
- ! LEICHT
- ! SCHÖN
- ! FARBBESTÄNDIGE OBERFLÄCHE
- ! OPTIMAL FÜR SANIERUNGEN
- ! KOMPLETTSYSTEM
- ! UMWELTFREUNDLICH
- ! 40 JAHRE GARANTIE

DIE PREFA GRUPPE IST IN FOLGENDEN LÄNDERN VERTRETEN:
Österreich, Deutschland, Schweiz, Italien, Niederlande, Belgien,
Luxemburg, Dänemark, Tschechien, Slowakei, Ungarn, Polen,
Slowenien, Kroatien, Estland, Lettland, Litauen, Russland

DIE GESCHICHTE DES CITYHOTELS

Das Hauptgebäude der Stadtsäle wurde im Jahre 1895 im späthistorischen Stil nach den Plänen des St. Pöltner Architekten und Stadtbaumeisters Richard Frauenfeld für die K. K. priv. Schützenkompanie errichtet. Der nördlich anschließende Festsaaltrakt ist ein Rest der 1882 errichteten bürgerlichen Schießstätte, nach der der Schießstattring benannt ist. Das Gebäude wurde 1907 von der Stadt St. Pölten angekauft und als Veranstaltungsstätte adaptiert. Die sowjetische Besatzungsmacht benutzte die Stadtsäle zwischen 1945 und 1955 als Kulturhaus. Von 1954 bis 1959 wurde ein südseitiges Foyer nach den Plänen des St. Pöltner Architekten Paul Pfaffenbichler und Reinhard Pfoser ergänzt. Im Jahre 2009 wurde der Beschluss gefasst, die historischen Stadtsäle in den Neubau des D&C Cityhotels einzugliedern. Im Mai 2011, pünktlich zum 25jährigen Jubiläum der Hauptstadterhebung St. Pöltens, gab es die feierliche Eröffnung.



WAS FÜR PREFA SPRICHT:

Bei der Sanierung eines Dachs sollte neben qualitativen und optischen Kriterien für das Eindeckmaterial auch immer der Zustand und die Ausführung des alten Dachstuhls beachtet werden. Oft müssen teure Stützkonstruktionen gebaut werden, um das tonnenschwere Gewicht mancher Eindeckmaterialien überhaupt tragen zu können. Aluminium bietet dazu die perfekte, weil extrem leichte und langlebige Lösung. Wie das Beispiel in St. Pölten zeigt, kann das neue Dach ganz unkompliziert auf den alten Dachstuhl montiert werden.

FACT BOX:

OBJEKT: City Hotel D&C - Stadtsäle

BAUJAHR: 1895

ORT: St. Pölten, Österreich

ARCHITEKT: Dipl. Ing. Manfred Jäger, Innsbruck

SPENGLER: Spenglerei Fa. Kögl, St. Pölten

VERLEGEJAHR: 2009

PRODUKTE: PREFA Dachschindel anthrazit P.10

DACHFLÄCHE: 1.000 m²

DIE PREFA DACHSCHINDEL

Ein Dach, so flexibel wie Ihre Anforderungen: Die kleinformatischen, besonders leichten PREFA Dachschindeln zeigen Ihre Stärken von der minimalsten Fläche bis hin zum Großprojekt. Durch das Falz-in-Falz-System und die verdeckte Befestigung erweisen sich PREFA Dachschindeln nicht nur als enorm sturmsicher und witterungsbeständig, sondern zeigen sich auch optisch von ihrer schönsten Seite. Ob Neueindeckung oder Sanierung: Mit PREFA Dachschindeln verbinden Sie höchsten Qualitätsanspruch, Funktion und Ästhetik auf ideale Weise.

TECHNISCHE DATEN PREFA DACHSCHINDEL

MATERIAL: beschichtetes Aluminium 0,7 mm stark
Zweischicht-Einbrennlackierung

GRÖSSE: 420 x 240 x 0,7 mm in verlegter Fläche

GEWICHT: 2,3 kg/m²

VERLEGUNG: auf Vollschalung mit Trennlage ab 25° Dachneigung

BEFESTIGUNG: 1 Stk. Aluminium Patenthaft pro Schindel = 10 Hafte pro m²



„Dem Architekten ist eine harmonische Verbindung zwischen dem historischen Bestand und dem Neubautrakt gelungen. Dieses Hotel ist für St. Pölten als Landeshauptstadt ein wichtiger Pfeiler in Richtung einer modernen zeitgemäßen Städtearchitektur.“

ALBERT SCHAFRATH, PREFA PROJEKTENTWICKLER

